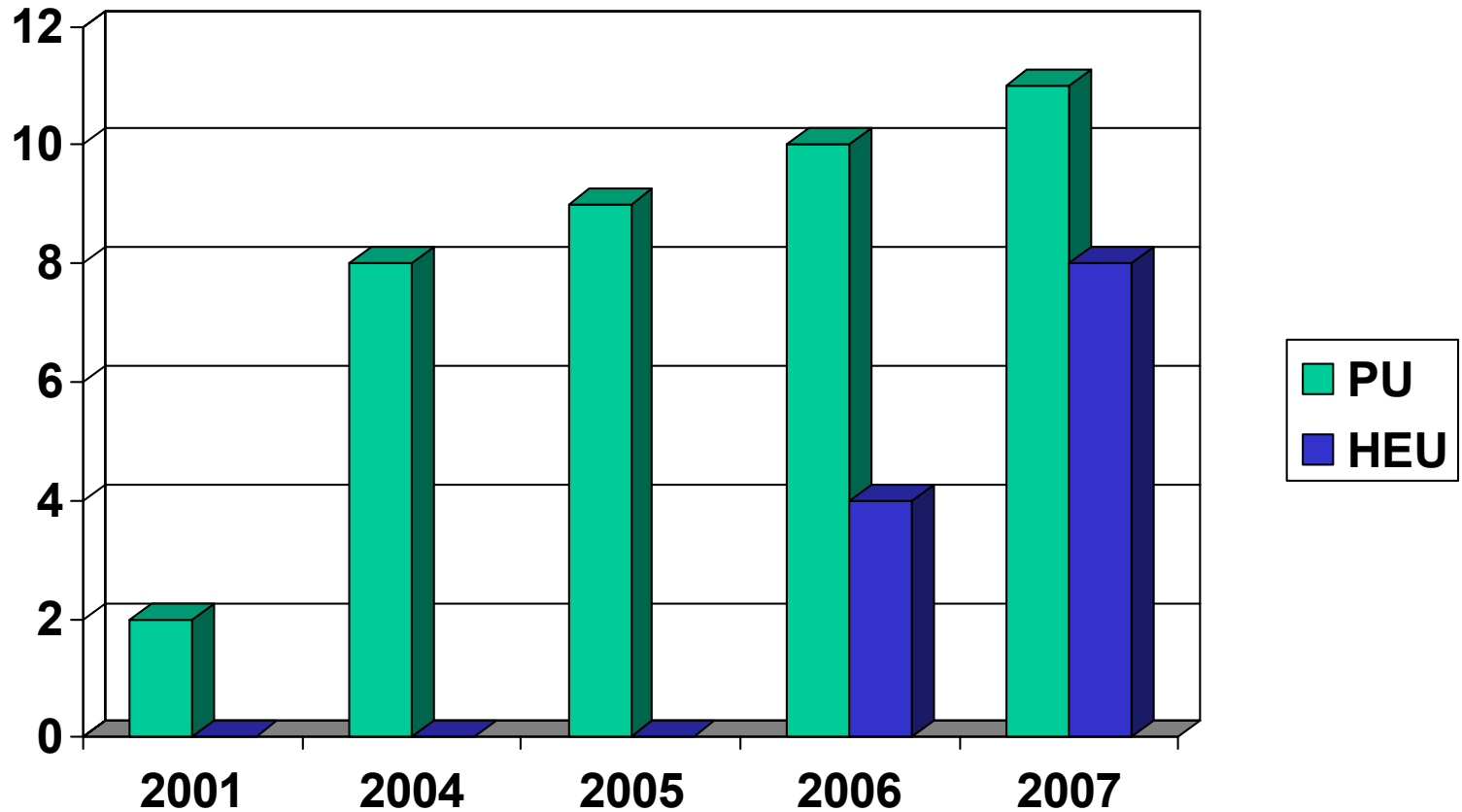

Vernachlässigter Feind: Das Scheitern der US-Nordkoreapolitik in der Amtszeit von George W. Bush

Kurzvortrag für die Fachtagung „Defekte
Demokratie – Crusader State?,
Lambrecht, 28.- 30. April 2005

Graphik 1: Projektion der plutonium- und uranbasierte Kernwaffenkapazitäten Nordkoreas, 2001-2007



Liberales Thesen zur Erklärung der US-Nordkoreapolitik

1. Die Polarisierung des parteipolitischen Spektrums in der US-Außenpolitik nach dem Ende des OWK verhindert Ratifizierungsmehrheiten für eine liberale Außenpolitik gegenüber illiberalen Regimen, weil ökonomische Anreize und rechtliche Zusicherungen von einer Teilkultur des Spektrums abgelehnt werden.
 1. Gegenüber diesen Regimen sind die US-Regierungen deshalb zunehmend auf die Unterstützung ihrer Partner angewiesen.
 2. Eine solche Einbindungspolitik ist gegenüber den Adressaten unglaubwürdig, weil sie keine langfristig haltbare Ratifizierungsmehrheit im US-Kongress erwarten läßt.
 3. Die Zunahme politischer Exekutivvereinbarungen der US-Exekutive im Vergleich zu ratifizierungspflichtigen Verträgen wird sich deshalb verstärken und zu einer Entliberalisierung im Sinne der Entrechtlichung der internationalen Politik führen.

Liberales Thesen zur Erklärung der US-Nordkoreapolitik

1. Der Ursprung, Verlauf und Stand des geheimen nordkoreanischen Urananreicherungsprogramms deuten daraufhin, dass die nachlassende Ratifizierungsfähigkeit der US-Exekutive die nordkoreanische Führung in eine „nukleare Versicherungsstrategie“ (nuclear hedging) hineinsozialisiert hat.
 1. Um ihre Ratifizierungsfähigkeit zu erhalten, erhöhte die US-Exekutive in den 1990er stetig die Anforderungen zur Fortführung der Einbindungspolitik gegenüber Nordkorea. Das Regime reagierte darauf, indem es stetig „weitere Verhandlungsmasse“ schuf (geh. Nuklearstandort Kumchang-ri, Raketenprogramm, Urananreicherungsprogramm).
 2. Je unsicherer die Ratifikation der bisherigen US-Einbindungspolitik wird, desto stärker wird das nordkoreanische Regime die Vorbehalte in der Region gegen eine militärische Regimeerdrosselungsstrategie nutzen.
 3. Eine militärisch gestützte US-Quarantänepolitik gegenüber Nordkorea ist nur in sehr wenigen Fällen in Südkorea oder China ratifizierbar, deshalb werden die US-Beziehungen zu diesen beiden Staaten in allen anderen Fällen erheblichen Schaden nehmen.

Liberaler Thesen zur Erklärung der US-Nordkoreapolitik

- Ein aufgrund der Ratifizierungsschwäche der Exekutive dysfunktional gewordener Hegemon USA überfordert die Problemlösungsfähigkeiten der Verbündeten und (temporären) Partner.
 - Der Zerfall der von den USA geschaffenen liberalen Weltordnung (ökonomisch, politisch und rechtlich) ist daher eine reale Möglichkeit (Bsp.: NV-Vertrag).
 - Die Fähigkeit der Verbündeten und Partner zur Schaffung von ratifizierungsfähigen außenpolitischen Mehrheiten im amerikanischen Politikprozess müssen gestärkt werden.

www.sebastian-harnisch.de

Jun.-Prof. Dr. Sebastian Harnisch
FB III/Politikwissenschaft
Universität Trier
E-Mail: harnisch@uni.trier.de